# zeitung für das Dilltal.

ber Sann- und Felertage. eis: vierteifährlich some n 1,95. Beftellungen eterren die Gelgäftsftelle, Bettungsboten, bie Banb-mb fümtliche Boltanftalten.

# Amtliches Kreisblatt für den Dillkreis.

Druck und Verlag der Buchdruckerei E. Weidenbach in Dillenburg. Geschäftsstelle, Schulstrasse t. a Jernruf: Dillenburg ftr. 24 Ansertionspreise: Die fleine 6-gesp. Anseigenzeile 15 3. die Ressamen-zeile 40 A. Bei unverändert. Wieder-bolungs - Ansnahmen entsprechender Radatt, für umfangreichere Aufträge gunftige Beilen-Abichluffe. Offertenzeichen ob. Must, burch bie Grp. 25 A.

Samstag, den 23 Juni

77. Jahrgang

## Amtlicher Ceil.

Bekannimadung.

92r. Mc. 1/3. 17. St. 92. 92. ment Befolognahme und freiwillige Ablieferung von ungegegenständen aus Rupfer und Rupferlegierungen (Meffing, Rotguß, Tombat, Bronze).

Bom 20. Juni 1917.

gehürbenbe Bekanntmachung wird auf Erfuchen bes Artegeministeriums hiermit gur allgemeinen Rennterbracht mit bem Bemerten, bag, foweit nicht nach ben nen Strafgefeben hobere Strafen verwirft find, jebe erbandlung gegen bie Befchlagnahmevorichriften nach Befanntmachung über Die Gicherstellung bon Kriegsin ber Faffung bom 26. April 1917 (Reichs-Gefegbl. und febe Buwiderhandlung gegen die Melbepflicht 5 \*\*) ber Befanntmachungen über Borratserhebungen Aebruar 1915, 3. September 1915 und 21. Oftober Reichs-Gefethl. G. 54, 549 und 684) beftraft wird. finn ber Betrieb bes Sanbelsgewerbes gemäß ber Bemachung zur Fernhaltung unzuberläffiger Personen banbel vom 23. September 1915 (Reichs-Gesephl. S. unterfagt werben.

1. Infrafttreten der Befanntmachung. Die Befanntmachung tritt mit dem Beginn des 20. Juni in Araft.

Bon ber Befanntmadung betroffene

Son der Befanntmachung werden famtliche aus Aupfer Aubferlegierungen (Meffing, Rotguß, Tombat und el bestehenben Gegenstände ber nachfolgenden Gruppen ien, soweit sie nicht gur gewerbemäßigen Beräusepber Berarbeitung bestimmt find:

Вгирре А. (2fde. Nr. 1 bis 13).

luger Betrieb geseite Sauswafferpumpen und Robr-

emmaen başu:

Berrierenstangen aller Urt nebit Bfoften und Stuten; udstaben bon Firmen- und Ramenbezeichnungen; arberobenhafen, Suthafen, Manteshafen; Garbinenhalter, Garbinenidmusarbinencojetten,

ardinenstangen, Borhangstangen, Bortierenstangen fowie

irbeiterfonerollmarfen, Garderobenmarfen, Zahlmarfen; dutstangen und Schutgitter an Genftern und Turen fler Art, aud folde von Untergrundbahnen, von agenbahnwagen, von Araftwagen, von Jachten, von diffen, bon Schaufenstern, von Labentitren, von Trebren, bon Bindfangturen und bon Sahrftuhlturen; stohbleche und Sodelbleche an Ein- und Durchgangsren aller Art, an Labenthefen, an Schanfbufetts, an abentifden, an Gaulen und Bfeilern;

bebbenläuserstangen, Treppenläuserstangen-Enbfnöpfe; trepbenschutstangen und -gelander, welche an Wanben ngebracht, also nicht freistehend find, sowie Endigungen nd Halter bazu;

Barmflafdjen;

dohlmaße (Maßgefäße).

Gruppe B. (Libe. Nr. 14 bis 32.)

erfdraubte, aufgestedte, verftiftete Bierfnopfe an Gitn, an Treppengefandern, an eisernen oder hölzernen rberobenhafen, an Garderobenablagen, an Garderoben-Undern, an Garderobengarnituren, an Schirmständern und an Betten;

chichranbbare und aushängbare Kerzenleuchter von

unsbangeichilber (Beden) ber Barbiere;

ausstellstangen, Windenkaften und Tader von Mar-

betteidungen von heizkörpern; Briefeinwürfe, soweit diese felbst nicht tingemauert find;

") Dit Gefängnis bis gu einem Jahre ober mit Gelb-De bis zu zehntausend Mart wird, sofern nicht nach

ber berpflichtung, die enteigneten Gegenstände heraus-lugeben oder sie auf Berlangen des Erwerbers zu Abertingen ober gu fiberfenden, guwiberhandelt;

unbefugt einen beschlagnahmten Gegenstand beietteschafft, beschädigt ober gerstort, verwendet, verlauft ober tauft ober ein anderes Beräußerungs- oder Ererbegeichaft fiber ihn abichließt;

Der ber Berpflichtung, die beschlagnahmten Gegenstände in berwahren und pfleglich zu behandeln, zuwiderhandelt; den erlaffenen Ausführungsbestimmungen guwiber-

Ber vorfänlich die Ausfunft, ju der er auf Grund Berordnung berpflichtet ift, nicht in ber gefehten Grift Der miffentlich unrichtige ober unvollständige 21m macht, wird mit Gefängnis bis ju 6 Monaten ober mit trafe bis ju 10 000 Mt. bestraft, auch tonnen Borrate, berichwiegen find, im Urteil für bem Staate verfallen itt werben. Ebenso wird bestraft, wer vorfählich die tichriebenen Lagerbucher einzurichten oder zu führen Magt. - Ber fahrlaffig die Austunft, su der er auf d biefer Berordnung berpflichtet ift, nicht in der go Brift erteilt ober unrichtige ober unvollständige Anmacht, wird mit Gelbftrafe bis gu 3000 Mt. ober im emögensfalle mit Gefängnis bis zu 6 Monaten bei Gbenso wird bestraft, wer sahrlässig die vorgeschrie Lagerbücher einzurichten oder zu führen unterläßt.

20. Füllungen und Sandleiften bon Gelandern und bon Balfongittern:

Garberobenftanber, Garberobenablagen und Schirmftanber aus Stangen, aus Staben und aus Röhren;

Celander und Griffe von Babewannen und Babern; Gewichte über 100 Gramm Stüdgewicht;

Griffe, Retten und Stangen gur Betätigung bon Bentilationeflabben, von Bentilationsichiebern u. dgl.;

25. innere und außere Beffeibungen (nicht Tragefonftruttionen) von Sausturen, von Korridor- und Zimmerturen, bon Labenturen, bon Windfangturen, bon Trehturen, bon Sahrstuhltitren u. dgl., bon Türrahmen, bon Türniiden (Laibungen);

26. innere und außere Befleidungen (nicht Tragefonstruftionen) bon Fenftern, bon Schaufenftern, bon Schaufaften, bon Bitrinen und bon Ausstellichranten; innere und augere Befleidungen (nicht Tragefonstrut-

tionen) bon Raffenichaltern, bon Gahrftublfabinen, von Sahrftuhlunwehrungen und bon Telephonkabinen; Ramen, Firmen- und Bezeichnungefchilber über 250 gem

Flache (auch folche von Bahnen, Schiffen, Maschinen ufm., eboch nicht Beiftungeschilber von Maschinen);

Pfeifer- und Guffungebeffeidungen an Saffaben, foweit fie nicht eingemauert find;

30. Türffopfer;

31. Türfnöpfe, Türgriffe, Türhandhaben, Türftangen (nebst zugehörigen Unterfagscheiben) — soweit sie nicht brebbar und nicht verschiebbar sind, also 3. B. nicht wie Tilr-Minten gur unmittelbaren Betätigung eines Schloffes dienen - an Hauststren, an Korridor- und an Zimmertüren, an Labenturen, an Drehturen, an Binbfangturen und an Sahrftuhlturen;

32. Bentilationellappen, Luftgitter.

(Libe. Nr. 33 bis 36.)

33. Handtuchhalter, Schwammhalter, Seifenhalter, Bafche-haken, Bafcheforbe:

34. Pfeiler- und Gullungsbefleibungen bon Schanftifchen, bon Bufette, bon Labentischen u. bgl., soweit fie für

gewerbliche Iwede bestimmt find; 35. Tropffiebe und sonstige lose Teile von Schanktischen, von Bufetts, von Labentischen u. dgl., soweit sie für ge-

werbliche Zwede bestimmt find;

Wegenstande ber Schaufensterbeforation und Weschaftsausstattung, auch Bubehörteile dazu, wie Anschraubofen, Bigarrenablagen, Deforationsftanber, Drahtftanber, Geftelle und Salter, Sandidubitügfiffen, Sutarme und Dutftanber, Kartenftanber und halter, Metallftanber, Detallbüstenspihen, Messinghafen, Metallrahmen, Messing-zahlblatten, Metallarme für Glasplatten, Metallarme für Schirme, Badtifchgitter, Schirmhülfen u. bgl., Schlangenarme, Stednabelicalen, Schaufenstergestelle nebst Bubehör, Berfaufebehalter und Berfaufsapparate für Raffee, Tee, Ratav und Schotolade, Raffeemühlentrichter, Ronfeftichalen, Konfettforbe, Konfettfaften, Dedel bon Standglafern, Deforationeftanber, Deforationesichalen, Deforationsbafen und Abwiegeschaufeln.

Borstebende Gegenstände der Gruppen A, B und C fallen auch dann unter die Bekanntmachung, wenn sie mit einem Ueberzug aus Metall, Lad, Farbe u. bgl. berseben

§ 3. Ausnahmen. Ausgenommen bon ben Bestimmungen dieser Befanntmachung find folde ber nach \$ 2 betroffenen Gegenstände, bei denen Kubier oder Kupferlegierungen nur als Ueberzug oder Plattierung fiber einem durch diese Befanntmachung nicht beschlagnahmtem Material verwendet sind. hierzu gehören insbesondere alle diejenigen, febr haufig vorfommenden Gardinen- und Bortierenstangen, Treppentauferstangen, Robre an Schirmständern u. dgl., die aus mit Meffingblech über-

Jogenem Gifen besteben. Dagegen begründet die Berbindung eines nach § 2 beschlagnahmten Gegenstandes mit einer aus nicht beschlagnahmtem Material bestehenden Tragefonstruftion, wie bei Befleidungen an Turen, Schaufenstern, Schaufasten ober bei auf Holz montiergen Garberobenhaken, keine Ausnahme von den Bestimmungen diefer Befanntmachung.

Bejdzläge an Möbeln aller Art fallen nicht unter bie Bekanntmachung, soweit sie nicht in § 2 besonders genannt

Beiterhin find ausgenommen: Buchftaben, namenfchilder und Bezeichnungeschilder von Denkmalern und Grabftatten, Gewichte für analytische Wagen.

§ 4. Bon ber Befanntmadung betroffene

Berfonen, Betriebe ufm.

Bon der Bekanntmachung werden betroffen: alle Befiger (natürliche und juriftifche Berfonen, einschließlich öffentlich-rechtlicher Körperschaften und Berbanbe")) ber nach § 2 biefer Bekanntmachung betroffenen Gegenstände.

§ 5. Beichlagnahme. Mile bon biefer Befanntmachung betroffenen Gegenftanbe (§ 2) werben hiermit beschlagnahmt.

§ 6. Birtung ber Beichlagnahme. Die Beschlagnahme hat die Wirkung, daß die Bornahme bon Beranderungen an den bon ihr berührten Gegenständen verboten ift und rechtsgeschäftliche Berfugungen über fie nichtig find, soweit fie nicht ausdrücklich auf Grund der folgenden Anordnungen oder eina weiter ergehender Anordnungen erlaubt werben. Den rechtsgeschäftlichen Berfügungen fiehen Berfügungen gleich, die im Bege ber 3mangsboliftredung ober Arreftvollatehung erfolgen.

\*) Demgemäß erstreckt sich bie Beschlagnahme auch auf Gegenstände in firchlichem, stiftischem, fommunalem, Reichsober Staatebefit.

Trog ber Beschlagnahme find alle Beränderungen und Berfügungen gulaffig, die mit Bustimmung der mit ber Durchführung ber Befanntmachung beauftragten Behörden

Die Befugnis jum einstweiligen ordnungemäßigen Gebrauch der beschlagnahmten Gegenstände bleibt unberührt.

§ 7. Greiwillige Ablieferung ber beichlagnahmten Gegenstände und Nebernahmepreife.

Die befchlagnahmten Gegenstände konnen bis auf weiteres gemäß ben Bueführungsbestimmungen ber guftanbigen beauftragten Behörde freiwillig ju ben nachstebend genannten Uebernahmebreifen an die Sammelftellen abgeliefert werben. Die bon ben beauftragten Behörben gu gablenben lleber-

nahmepreise werden wie folgt festgesetz: Uebernahmepreis für 1 Kilogramm:

Rupfer 5,00 Mt., Rupferlegierungen 4,00 Mt.

Rupfer 5,75 Mf., Rupferlegierungen 4,75 Mf.

Gruppe C:

Kupfer 6,50 Mt., Kupfersegierungen 5,50 Mt. Hierzu wird ein Zuschlag von 1 Mt. für 1 Kilogramm gewährt, wenn die freiwillige Ablieferung bis zum 31. August

Etwa an ben Wegenständen haftenbe, nicht aus Rupfer oder Aupferlegierungen bestehende Teile sind vor der Ab-lieferung zu entsernen. Das Gewicht ber nicht vorher entfernten Teile wird geschätt und vom Gesamtgewicht des Gegenstandes abgesetzt.

Diefe Uebernahmebreife enthalten ben Wegenwert für die abgesteferten Gegenstände einschlieftlich aller mit ber Abfieferung verbundenen Leiftungen.

Irgendeine andere Preissestjetzung, alfo auch eine Inansprudjnahme des Reichsschledsgerichts für Kriegswirtschaft ift bei freiwilliger Ablieferung ausgeschloffen.

§ 8. Weldepflicht und Enteignung. Rad Ablauf der Frift für freiwillige Ablieferung find die beschlagnahmten Gegenstände zu melden. Das Eigentum wird auf den Reichsmilitarfistus übertragen werben, fie werden nötigenfalls zwangsweise abgeholt werden. Nähere Belliumungen hierilber werben noch befanntgemacht.

\$.9. Durdführung ber Befanntmadung.

Bit der Turchführung Diefer Befanntmachung werden biefelben Kommunasberbande beauftragt, benen bereits bie Durchführung ber Bekanntmachung M. 1/10. 16, K. R. A. vom 1. Oktober 1916 berreffend Beschlagnahme, Bestandserhebung und Enteignung von Bierglasbedeln und Bierfrugdedeln aus Binn und freiwillige Ablieferung von anberen Binngegenständen übertragen worden ift. laffen auch die Ausführungsbestimmungen hinfichtlich ber Abfteferung ber beichlagnahmten Gegenftanbe. § 10. Anfragen und Antrage.

Alle Anfragen und Antrage, die die borftehende Befanntmadung betreffen, find an die beauftragten Kommunalbehörben ju richten und mit ber Bezeichnung "Betrifft Ginrichtungegegenstände" ju berfeben und durfen andere Angelegenheiten nicht behandeln.

Frankfurt (Main), ben 20. Juni 1917. Steffvertrejendes Generalfommando bes 18. Armeeforps.

Bekanntmadung.

Im Anschluß an meinen Erlaß vom 18. April 1916 - Abersende ich anliegend ergebenst einen Abbrud des mit der hiefigen Waifenhausbuchbruderet avgefchibit nen Rachtragebertrages über die Lieferung ber Stanbesregister pp. für das Ralenderjahr 1918 gur gefälligen

Im hindlid darauf, daß nach Lage ber Berhältnisse wiederum eine erhebliche Erhöhung der Preise hat zugeftanden werben muffen, werben aus Sparfamteiterudfichten bie Einbande der Hauptregister in der gleichen Beise wie die der Rebenregister hergestellt werden. Außerdem ist von dem Eindrucken der Seitenzahlen bei Ansertigung der Regifter Abstand genommen worden. Deren Eintrag muß bielmehr ben Standesbeamten überlaffen bleiben. 3ch erfuche ergebenft, fie hierauf besonders hinzuweisen und ihnen eine forgfältige Behandlung, insbesondere ber Sauptregifter, jur Bflicht ju machen. Caffel, ben 7. Juni 1917.

Der Dberprafibent: 3. B .: geg. Dhe &.

Bird ben herren Standesbeamten gur Kenntnis und Beachtung mitgeteilt. Tillenburg, ben 16. Juni 1917. Der Königl. Lanbrat.

#### An die Berren Bürgermeifter ber Landgemeinden des Kreifes.

Unter Bezugnahme auf die Besprechung in der letten Bürgermeister Bersammlung ersuche ich, mir bis zum 26. d. Mts. (ohne nochmalige Erinnerung) anzuzeigen, ob die Gemeinde an den Bahlungsvertehr auf bargelblofem Bege fich angeschloffen hat und ob ein Konto bei der Reichsbank, Landesbank oder beim Bostschedamt angesegt ist und welche Rummer das Konto hat.

Tillenburg, den 19. Juni 1917.

Der Rönigl. Lanbrat.

Die Berren Bürgermeifter der Landgemeinden erfudje ich, die Gemeindesteuerhebesisten pro 1917, soweit es noch nicht geschen, nunmehr aufzustellen und ben Ge-

meinderechnern zu übergeben. Der Borlage ber Liften hierher bedarf es nicht.

Tiffenburg, ben 20. Junt 1917.

Der Königl Lanbrat.

## Nichtamtlicher Ceil. Grimm, Hoffmann und Buchanan.

Der Schweizer Rationalcat und Chefrebafteur der "Berner Lagwacht", Robert Grimm, war mit ruffischen Emigranten nach Betersburg gefahren und betrieb bort eine giemlich beftige Agitation im Ginne ber radifalen fogtalbemofratischen Rienthaler Richtung, beren Gubrer und Begrunder er ift. Dag Grimm ein grimmer Kriegsgegner ift, ergibt fich ohne weiteres aus feiner politifchen Stellung, und wenn er praftisch an der Herbeiführung des Friedens plaubte mithelfen gu follen, fo tft bas bei feiner Berfonlichfeit wohl ohne weiteres verständlich. Da herr Grimm gute Buhlung mit führendn ruffifchn Cogialbemofraten befaf. fo ichmeichelte er fich wohl, einstmals in ber Geschichte ben ben Ruf des Friedensbermittlers zuerfannt ju erhalten. Auf Grund feiner Renntnis der ruffifden Stimmung, die ja wahrhaftig fein Geheimnis ift, fuchte er ben Schweiger Gefandten in Betereburg auf und bat ibn, an ben Schweiger Bundesrat Soffmann, ben Chef bes Departements für auswärtige Bolitif in Bern ein Telegramm gu übermitteln, in dem er auf das befannte ruffifche Friedensbedurfnis und auf die zwingende Notwendigfeit eines Friedensichluffes himvies. In diefem Telegramm wurde auch die ebenfalls unbestreitbare Tatfache betont, bag ein beutsche Offenfibe im Often die Friedensftromung in Ruftland ftoren muffe. herr Brimm erbat fich bom Bunbedrat hoffmann bie Betanntgabe ber Ariegeziele ber Mittelmächte, ba er burch biefe Renntnie glaubte, etwaige Berhandlungen erleichtern zu fonnen,

Der Bunbeerat Soffmannn erhielt Diefes Telegramm, und da es im Grunde von einer Privatherson ausging, glaubte er wohl mit Recht, daß er amtitch feine Regierung damit iricht zu beschäftigen brauche. Bei bem ungeheuren Intereffe ber fleinen bedrudten Schweis am Frieden war es durchaus vaterländische Erwägung, die ihn veranlaßte, ber Bitte ber nationalrate Grimm ju willfahren. Bet feinen Berbindungen mit führenben beutiden Mannern in ber Schweiz konnte es ihm nicht schwer fallen, Herrn Grimm das gewünsichte Material zu verschaffen, zumal durch die Beröffentlichungen ber "Rorbb. Allgemeinen Zeitung" genan befannt geworden war, was für einen Frieden Deutschland mit Rugland anftrebt. Der einzige Beg, auf dem ichnell und ungefährlich noch menichlichem Ermeffen eine Rachricht von Bern nach Betersburg gelangen konnte, war ber der diffrierten Depefche an ben Schweiger Gefandten. Das alles ift

wirflich bie natürlichfte Cache ber Belt.

Aber nun ereignete fich etwas, was außerhalb bes all-gemein Galtigen liegt. Die Depefde boffmanns an ben Schweizer Gefandten in Betereburg wurde "bon un. befugter Geite" entgiffert. Gie erichien in herrn Brantings Stodholmer Blatte "Sogialbemofraten", und bie englifche Regierung erhob bei ber Schweig Borftellungen wegen "unneutralen Berhaltens". Diefe Rette bon Indizien genügt wohl für ben Rachweis, daß die unbefugte Geite, Die bas Telegramm entgifferte, eine englische gewefen ift. Mag nun Gir Buchanan über eine Rontrollmöglichteit bes ruffifden Telegraphen und über die Geheimichluffel ber neutralen Gefandtichaftstelegraphie verfügen ober mag fein Spinelmefen fo gut ausgebildet fein, daß er bon jebem Telegramm Renntnis erhalt, bas in Betersburger Gefandtichaften einläuft, jebem Falle icheint boch bie Frage für Rufland wie für bie Reutralen weitaus wichtiger ju fein als der private Friebensvermittlungsversuch des Herrn Grimm. Gleichwohl hat man fich in Betersburg von herrn Buchanan gründlich bapieren laffen. Bon Baris und London aus erschallte es in einer Einmütigfeit, Die fo recht Die Dache erfennen lagt: Grimm in Betersburg als deutscher Agent entlarbt! Die Betereburger Regierung wies herrn Grimm aus, wobei allerdings wohl zu berudfichtigen ift, bag feine raditalfosialbemofratische Propaganda ihr unbequemer war als feine Urbeit fur ben Frieden. Der große Rat ber Golbaten-Abgeordneten hat die Ausweisung mit 640 gegen 121 Stimmen gebilligt. herr Grimm als "beutscher Agent", bas ift allerbings ein Schaufbiel, bas die Entente nur ihren allergläubigften Bewunderern borgufeben wagen darf. Grimm hat in ber gangen Kriegszeit in feiner "Berner Tagwacht" bie icarfften Artitel gegen Deutid. land geschrieben, und mas an Angriffen gegen ben beutichen Raifer in feinem Organ geleiftet murbe. war ichlechterbinge nicht gu überbieten. Geine Frieensarbeit hat wirklich auch nicht im entfernteiten etwas mit Deutschfreundlichkeit ju tun, und die ruffifche Deffentlichfeit follte fich lieber einmal mit ber Agententätigfeit bes herrn Buchanan beschäftigen, ber fich als unumschränfter herricher in Betersburg fühlt und nicht nur bie Lebensäuferungen bes ruffifchen Bolles, fonbern auch bie international geschütte Korrespondens der neutralen Gesandtichaften unter Rontrolle nimmt.

Die Schweig verliert in bem Bundeerat Soffmann, ber wegen bes Borfalles feinen Abichied genommen bat, einen ihrer fähigsten Beamten. Derr hoffmann hat zwar nichts getan, was die Schweizer Interessen ober die Rentralität berlett batte - nach ben Saager Bestimmungen ift eine Friedensvermittlung nie ein unfreundlicher Uft! aber bei ber Schwierigfeit ber fleinen Schweig glaubte er doch bie rafenden Geen in London und Baris burch bas Opfer feines freiwilligen Abichiebes befanftigen gu muffen, Man erfieht aus allebem nur, dag Deutschland und feine Berbundeten bie einzig mahren Freun. be bes Griebens find, und wer fur ben Frieden ift, ber ift "beutschfreundlich". Bir follten es boch gelten laffen!

. Gine Erffarung Grimme.

Stodholm, 21. Juni. (B.B.) Meldung bes Svenstr Telegram-Bhran. Rationalrat Grimm beröffentlicht eine Erflarung über bie Umftande feiner Musweifung aus Rugland, in ber er fagt: Arelrod und Martow feien bei ibm erschienen und hatten ihn gefragt, ob der schweizerische Gefandte in Betersburg Friedensvorschläge der bentichen Regierung gur unmittelboren ober mittelboren Hebermittelung an die ruffifche Regierung ihm übergeben oder ein dahingielendes Anfinnen an ihn gerichtet habe; es gebe ein derartiges Schriftstud, in dem der Rame Grimme erwähnt fei und bas von einem ruffifchen Agenten in Bern an das Augenministerium in Betersburg gefandt worden fet. Er, Grimm, berneinte beibe Frogen, bestätigte die Berneinung fchriftlich ju Sanden ber Minifter Beretelli und Gto. belew und fügte hingu, er lehne es überhaupt grundfablich ab, ben Bermittler bon Friedensplanen imperialiftifder Regierungen ju fpielen. Die Erflärung follte am folgenden Toge in der "Bebeftia" ericheinen. Die Gache eilte. Man wollte, fagt Grimm, ben Angriffen ber burgerlichen Preffe suborfommen durch eine rechtzeitige Mbwehr und auch die Einmischung bes in Rugland weilenden frangofifchen Dunitionsministers Thomas vermeiben. Am nachften Tage ent-

hielt die "Isvestia" aber die Erflarung nicht. Man fagte fich jeht, daß weitere Rachforschungen über bas Borbanden sein des Schriftstudes angestellt würden. Am 13. Juni erhielt Grimm auf fein Berlangen burch Bermittlung Beretellis und Clobelems eine Abichrift ber Berner Depefche an ben Schweiger Gefandten in Betereburg, Die am folgenden Tage veröffentlicht werden follte. Grimm follte aber Gelegenheit haben, bor beren Beröffentlichung eine Erflarung ju erlaffen. In dem Entwurf der Erffarung führte Grimm aus, bag eine folche Depefche ihm weber unmittelbar noch mittelbar jugestellt worben fei. Wenn bas Telegramm ein beutiderfeits unternommener Berfuch fei, feine Unwefenbeit in Betersburg ju Gunften ber Brede bes beutiden Imperialismus und eines beutiden Conberfriedens auszunützen, fo betrachte er einen folden Berfuch als eine Herausforderung. Die Minifter berlangten jedoch eine fcharfere Spine g egen bie beutiche Regierung und einen icarfen Angriff gegen bie Schweizer Regie-rung, was er trot ber Drobung mit ber Berhaftung und schimpflichen Ausweifung ablehnte. Schon beswegen tonnte er fich auf diefe Zumutung nicht einlaffen, weil ber Ursprung bes Telegramme feineswege festgestellt war. Spater bereinbarte Grimm mit einigen bolitifchen Freunden einen neuen Entwurf einer Erffarung, ber ben Miniftern unterbreitet wurde, und beffen Inhalt ichon burch bie Betersburger Telegraphen-Agentur veröffentlicht wurde. Die Die nifter blieben aber bei ihrer Meinung, auch biefe Erflarung genuge nicht. Martow und Arefrod unterftutten Grimm. Es wurde jedoch feine Einigung erzielt. Die Berhandlungen wurden bisher ftreng bertraulich geführt. Run aber erffarte die Partei Grimme durch Martow, man fühle fich durch fein Geheimnis mehr gebunden. Grimm felbst werde fich 2-3 Tage jur Berfügung ber ruffifden Regierung balten, nachbem feine Abreife icon fruber für ben 15. Juni borgefeben war. Am Freitag fbat nachmittags wurde Grimm in die Bohnung Ctobelews gerufen. Er begab fich, bon Areirod begleitet, dorthin und traf bort Beretelli, fpater auch Stobelem. Dhne weiteres wurde ihm erflart, die Minifter fanden feine Erklarung ungenilgend, Die Regierung beabsichtige felbst feine Magnahmen gegen ihn. Da aber gu befürchten fei, bag nach Beröffentlichung des Sachverhalts Ausschreitungen entfteben fonnten, werbe er höflich gebeten, fofort abgureifen, worein er willigte. Die Abreife Grimme wurde barauf außerft beichleunigt. Um folgenden Morgen berließ Grimm Betersburg und erreichte die Grenze ohne irgendwelche Schwierigkeiten. Zum Schluß erklärte Grimm, er halte es für unter seiner Burde, sich gegen den Borwurf, er sei ein deutscher Agent, zu berteidigen. Er gehe über eine solche Berdächtigung mit Berachtung hinveg. Bevor sie auseinandergingen, fragte Grimm Beretelli und Ctobelew als Sogialiften, nicht als Minister, ob fie ihn für fahig hielten, die Rolle eines Agenten irgendwelcher Macht zu fpielen. Beibe berneinten biefe Frage und erflarten, fie bedauerten, bag er in feiner Erflärung nicht schärfer aufgetreten fei. Grimm mitteilt, ftellte er bis gur Feftstellung ber Urfachen feiner Ausweifung fein Danbat für die Bimmermafber Rommiffion ben ichwedischen Genoffen gur Berfügung ersuchte die schweizerische Bartei, nach Kenntnisnahme ber Tatfachen und des Untersuchungsergebniffes über feine poli-tifchen Mandate und seine Stellung in der Bartet in der Schweig zu entscheiben.

#### Die Engesberichte.

Der beutiche amtliche Bericht.

Großes Sauptquartier, 22. Juni. (28.B. Amtlich.) Weftlider Kriegsfcauplas:

heeresgruppe Rronpring Rupprecht. Bon Dhern bis Armentières abends und nachts in einigen Abschnitten fehr rege Fenertätigfeit. Englische Borftoge nordweftlich von Barneton

und oftfich bon Souplines murben gurudgewiefen. Bwifden La Baffee Ranal und Senfeebach war zeitweilig das Feuerlebhaft. Ein Angriff ber Englanber, ber geftern morgen fubweftlich bon Bene einfette, ichetterte berluftreich im Beuer.

heeresgruppe beutider Rronpring Dit großer hartnadigfeit berfucten bie Grangofen die bei Baugaiffon verlorene Steffung gurud. guerobern. Geftern vormittag Hefen fie nach ftarfem Beuer viermal unter Ginfat frifder Krafte an. 3m gaben Rabtampf verbrangten fie unfere Trupben aus einem Teil ber Graben, norboftlich von Baugaillon, bie weiter füblich angesetten Angriffe batten feinen Erfolg. Der Zeind erfitt bier durch unfere Abwehr bobe Berlufte.

Rege Rampftätigfeit herrschte in der westlichen Champagne. Morgens griffen bie Granbrangen in unfere Linien ein. Gegenftoge verbinberten fie, ben errungenen Borteil auszubauen.

Abende brachen unfere Stoftrubben norboftlich bon Brunah und fubweftfich bon Rauroh in die fransoftiden Graben ein und hoften 30 Gefangene und

Beuteftude gurud.

Um Boehlberg, füböstlich von Moronvilliers, gefang ein forgfam vorbereiteter Angriff in vollem Umfang. Teile bon Thuringifden und Altenburgifden Regimentern nahmen nach furgem Feueraberfall bie feindliche Stellung in 400 Meter Breite. Heber 100 Wefangene wurden eingebracht. Während ber Racht fehte ber Wegner 7 beftige Wegenangriffe an, Die ihm nur umpefentlichen Gewinn brachten.

heeresgruppe bergog Albrecht. Reine besonderen Greigniffe.

Deftlicher Kriegsichauplat: Bieder war bei Smorgon, westsich von Qud, an ber Bahn Blocgow . Tarnobol und an ber Rarajowta bie Gefechtstätigfeit Tebhaft.

Ragedontiche Front: In ber Struma-Chene Boften Geptantel. - Der erfte Generalquartiermeifter: Bubenborff.

#### Der öfterreicifche amtlige Bericht.

Bien, 22. Juni. (B.B.) Amtlich wird berfautbart: In Galizien bauert die gesteigerte Feuertätigkeit an. Sonst ift die Lage Aberall unberändert,

Der bulgarifde amtliche Bericht.

Spfia, 22. Juni. (B.B.) Genemiftabsbericht Dage. donifche Front: Nörblich Bitolia heftiges Trommelfener der feindlichen Artifferie. 3m Cernabogen brang eine unferer Sturmabteilungen in die feindlichen Graben und fehrte mit italienischen Gesangenen jurud. Deftlich ber Cerna beitiges Arifferiefener. In ber Gegend ber Moglena wurden mehrere feindliche Erfundungsabteilungen im Teuer abgewiesen. Sidlich Buttowo nahmen unfere Batrouillen 12 Englanber gefangen. Auf bem Unten Strumaufer lebhafte Gefechte gwifchen Erfundungsabteilungen. — Luftfampfe: 3met feindliche Augzeuge wurden nach Luftfampfen in der Begend

bon Bitolia berimtergebolt. - Rumanifche a Tulcea Artilleriefeuer. Bei Biaccea Geweireinzelt Artilleriefener.

Der mirhifde amtliche Bericht.

Ronftantinopel, 22. Juni. (B.B.) Amne. Rantafnofront: Am rechten Migel überite Marungspatrouille eine feindliche Aufflarungepan nige Colbaten wurben getotet und ein Gefretter a Suboften bon Erfindjan berfuchte ein Bataillou schützen, unsere Borstellung anzugreisen. Das a ette feche Stunden. Unfere Truppen machten eines griff auf den berfolgten Geind. Der Geind mufte geben unter einem Berluft bon 200 Toten und ein wundeten, 3wet Dafchinengewehren, einer Menge rial, Zelten uftv. Am linten Flügel weitlich Rute ber Feind in Stürfe bon etwa einem Batuillon na Ueberfall auf einen Teil unferer Borftellung Dur angriff wurde der Geind in feine eigenen Schutzen rudgetrieben. - An ben übrigen Fronten feine un

Die amtlicen Berichte ber Gegner,

Grangofticher Bericht bom 21. Juni, nude tage: Der bon ben Deutschen gestern auf eine Bobe öftlich bon Bauraillon unternommene Angriff mar beftig. Er wurde burch eine farte Befchieftung borber bon besonderen Sturmtruppen ber frischen Dibifin fürglich von Rugland gurudgefehrt waren, unternomme fich aber am hartnädigen Wiberftand unferer Trum Anftrengung ber Deutschen, Die Borreile, Die fie im Stoß errungen hatten zu entwideln, wurde durch unte und burch Gegenangriff gebrochen. Die Denrichen ichlieftlich nur in unfre erfte Grabenlinie auf zwei ifiblich bes Mont-bes-Singes auf einer Front bon m 400 Meter und nörblich des Croifilles-Gehöftes au Raum bon 200 Meter eindringen. Ein energischer De griff unferer Truppen erfaubte es und biefen Does Teil, ben die Deutschen fühllich des Mont-bes Singe hatten, gurudgunehmen. Wir fanden bort gabireide die bie bon ben Deutschen erlittenen hoben Berinte be Bir machten 50 Gefangene. In der Champagne i und eine lebhaft burchgeführte Teiloperation einige schritte nordoftlich des Mont Cornillet, ließ und einige G ene machen und ermöglichte und die Begnahme ben Majchinengewehren. — Abends: Im Laufe bes Tages be der Kampf zu ausserem Borteil öftlich von Bauraillon Gin Gegenangriff unferer Truppen gegen einen Teil ber Weinde im Abschnitt ber Roin Germe besetzen Gelben in ernsthafte Ergebnisse. Zurzeit baben wir die Gesamibeit : Stellung gurudewbert mit Ausnahme eines Borfprung 400 Meter nochöftlich biefer Ferme gelegen, wo fich noch liche Grüben behaupten. Der Artilleriefampf in diefer end war fehr lebhaft. Bwifchen Surtebife und Erwonne Je bestige Beschiefung unster ersten Linien. In ber Chin wurde heute morgen bas bon unsern Truppen nort bes Cornilletberges erzielte Borrfiden unter befonbers enden Bedingungen burchgeführt. Berfuche, Die bie De gegen 3 Uhr unternehmen, Die Stellungen gurunfgugen die wir ihnen am 18. 3wifden bem Cornillerberge und Beißen Berge abgenommen haben, wurden von unfern & granatenwerfern abgewiesen, indem fie erneut gur Off ibergingen, die feindlichen Abreilungen bis in ihre gangegrüben berfolgten und fich beren bemüchtigt baben etzielten fo ein Borruden von 300 Meter Tiefe in einer M nnng bon 600 Meter. Hunderte feinblicher Leichen Wie auf bem Welande.

Englischer Bericht bom 21. Juni, nachmittas Der Boften öftlich Monchb-le-Breur, wobon fich unfre Schobenen Abteilungen am 18. Juni gurudgieben mußten, bon uns in der legten Racht wieder hergestellt. Rach id Beichiegung wurden breimal Gegenangriffe gegen unfre ge gewonnen Stellungen nördlich bes Souchesfluffes gemacht. desmal wurden die ungreifenden Truppen völlig abget Feinbliche Stoftrupps wurden naches burch unfer Fener ill ber Strafe Babaume-Cambrai, öftlich Labentic und bei ! bartabbe abgewiesen. Eine andere feindliche Abteilung b in unfre erfte Linie bei Lombartzbbe einbringen und m fofort wieber darans bertrieben. Einige unserer Leute wit

3talienifder Bericht bom 21. 3mi: Weftern al ließen wir im Abschnitt des Cofteadatales (Ampessano bem Rumm bes Meinen Lagaguvi eine machtige Dinn burch einen langen und großen Stollen borbereitet war, f Die Explosion verschüttete die barunf befindliche des Gegners und bernichtete die Befahung. Darunf ers unfre Alpenjager, burch unfer Artilleriefener unterftill futnem Schwung ben Bipfel ber Sobe 2008 auf bem Ab Lagazuri und errichteten bort fofort eine Berteibigun ung. (Der wahre Cachberhalt wurde bereits mitgeieilt) ber Front ber Julifchen Alben wurden gwei Angriffebei gegen unfere Stellungen bei Bobice und fubbitlich 300 zurüdgeschlagen. Lebhafte Fenertätigkeit des Feindes unfre Sohen fublich Berfie wurden mich unterbrudt. berfelben Gegend rüften wir burch überrufchenben Borfwii borgeschobene Linie um ein gutes Stud bortoarts.

Der Krieg jur See.

Umfterbam, 22. Juni. (T.U.) habas mefbet Barte: Die Blatter in Gan Gebaftian berichten. am Sonntag einige Meilen von ber Rufte entfernt, ein fecht swifden frangoftiden Schiffen einem beutschen U. Boot ftattfand. Das eine söftsche Sahrzeug, das 4200 to groß war und in bill Richtung fuhr, wurde von einem U-Boot angegriffen erhielt Treffer in ben Aufbewahrungsraum für Gom ol, wobei ein Brand bes Tampfers ausbrach. Das 6 bas mit Geschügen bewaffnet war, beantwortete bas bes 11-Bootes.

Mm ft er bam, 22. Juni. Geftern abend ift ber Tum Reeland" in Bliffingen eingelaufen. Er brachte England 39 Sahrgafte mit, barunter die Mitglieder ber ichen Abordnung, die in England über wirtschaftliche & verhandelt hat, und Leute von den Bemannungen met

torpebierter Schiffe.

Gen f. 22. Juni. (T.II.) Die Ausbefferungsarbeite dem im Safen von Cabig eingefaufenen beutschen IIginnen tonnen. Tas angefündigte Erscheinen bes spani Kriegoschiffes "General Bibal" vor Cabir, wird dem Aufenthalt des U-Bootes in Zusammenhang gebrad

Genf, 22 Juni. (II.) Aus Tunis wird bem etit Journal" gemelbet, bag mehrere Ruftenfahrer bon et mit Gegefwert ansgestatteten beutschen U-Boot verfentt Am 18. Juni fei diefes U-Boot bon frangol Muggeugen gefichtet worben. Geither fei feine Spur guni (B.B.) Laut "Journal de Genéve" im Dafen bon Genua fünf ita-Die Urfache bes Unglude ift unin idreibt, ber Borfall erinnere an die Bermiffen im Borjahre.

uni. (B.B. Amtlich.) Die schon bor Tentichland gelangten Geruchte über bie leberfebenber unferes im Mai in I Bootes . @ 26" haben fett auf bem eurrale Ausland eine vollgültige Beftatigung murde bas U-Boot mahrend bes Tauchens fen Berfibrer gerammt und jum Ginfen ber Befagung gelang es acht Mann, fich anut amei retteten. Die übrigen überim Ralle des Torpedobootes "S 20" ihrem

geib, 22 Juni. (B.B.) Der Mitte Juni in Coma eingetroffene frangoftiche Dampfer "Beber Compagnie General Transatlantique brachte nafte mit. 200 waren angemeldet, aber 192 in febter Stiende mitgufabren aus Furcht ersebootegefahr. Während ber letten funt Rachte ung und Sahrgafte angefleibet neben ben

on, 22 Juni. (I.U.) In Schiffahrtofreifen beraur noch 6 Safen in Großbritannien den Schiffahrteberfehr offen find. 211e merben von lleberjeedampfern nicht mehr fen, fonbern bienen nur ber Ruftenfahrt. Mus bes Safenfommandanten ber britifden Rufte mitalität geht hervor, daß auch im Wat 1917 von Patronillensahrzeugen durch Minen verloren ind In April waren es 16, int Mai 21.

me ho

il der

their m

diejer

tile the

Cham

e Den

ugetnin e und

fern f

ibre

aben. ter Ka

en 16

nice 💌

sten. b

nd) Film

nive ge

modit

ener B

d bei

ung to

ming 📜

tern o

33ano

f exobt

m sie

igungo rtellt.) (Naved

Jami

ridt

S

riwit m

elbet !

diten.

cin O

en n

eine fr

as 30

dite i ber di he Fras mehrer

n U.e. nidi Pontici wird wird

bett -

on d

enft angolis

rige

Mumort Dr. Davide an Minifter Thomas. 11n. 22. Juni. Auf die Meußerungen bes frangofieloneminiftere Allbert Thomas im Stodholmer freien" über bas Memorandum ber beutschen milbert ber beutiche Delegierte, Reichstagsab-Tr. Dabib im "Bormarts": Er ftellt gunachft lgung fest, daß Thomas die Erflarung ber beutofraten nicht als Manover behandelt, fondern e die lleberzeugung gewonnen, daß er, Thomas, mabren Auffaffung ber deutschen Gogialbema-Rrieg und Frieden gu tun habe. Dann bed, daß es Thomas nicht gelungen set, die Aufbeutiden Cogialbemofratie fachlich gu berfteben rbigen. David fagt weiter, daß nur aus biefem m und durch die einseitig latente Denfweise, die lendar bindend im Wege fiebe, die Meuferung su erflaren sei und namentlich seine Ueberüber, bag die deutsche Sogialbemofratie nicht Ambendung gewiffer Mittel und Methoben ber g durch die deutsche Heeresleitung protestiert. Das e einseitiger Protest. Thomas scheine nichts bon unflagematerial ju miffen, das gegen die Krieg-Ententestaaten bon beutscher Geite aufgehauft Dabei fpiele auch die Behandlung ber beutmen, die Totung bon Berwundeten und bie urch teine militärische Rotwendigfeit gebotenen ber frangofischen Kriegführung eine hervorolle "Ich bin gern bereit," fagt David weiter, Bunfch reichhaltiges Material zu liefern in der of er nach Renntnisnahme nicht nur die Gind Urteifs anerkennt, fondern auch energisch auf der Regierung, der er angehört, himvirken werde." witcht weiter nicht, wie wir einerfeits die uns men Rolonien gurudberlangen, andererfeits er frangofifch englischer Fremd-herrschaft ftebenm wie Regypten, Maroffo, Indien. Tibet ufw. entgegenbringen tonnen, bei beren Bestrebunforengegangene nationale Gelbftanbigfeit wieber Collte es fo fchwer fein, die Unterfcheibungs-Die unfer Memorandum innehalt? Bir er-Recht ber Gelbftbestimmung für alle Bolter "gefur" an, die die Wiedererlangung oder Neuauftilider Gelbständigfeit erftreben. 3m Unterschied m Eingeborenen bewohnt werben, benen Borund Biffe gur nationalen Gelbftanbigfeit fehlen. m Senegambien, Frangofifch-Kamerun, Dahomeh, TILLE menne er Gebiete in der Aufgablung ber Staaten, benen wies Gelbstbestimmungdrecht zuerkennen, Wider-met, so wenig bedeutet Biderspruch, daß wir den en das Recht absprechen, Deutschland seine Rolonen, um fie dem eigenen Kolonialbestand einift im fibrigen eine faliche Auslegung beffen, ber bas Selbstbestimmungsrecht ber Bolfer getur mit ehemaliger eigener Gelbftanbigfeit fagen, s es so hinstelle, als wolle Deutschland sie von gen Beherrschern "losreihen", und daß es "nicht n lönne, daß sie unter der Gewalt der Feinde dir fprecen ben in Betracht fommenben Bolfern thie aus bei ihren Bestrebungen gur Bieberbrer nationalen Greiheit. Bon einem Eingreide mit Mitteln ber Gewalt ift nirgends die mutet mich fonberbar an, daß bas bon ben Enberfündete Bringip der Rationalitätenbefreiung aufhört, wo bas Bringip ber Staaten anfängt. ge Elfaß - Bothringens anlangt, fo berbie ethnologische Unterlage jur historischen da id) sehe, wie wenig der Hinweis im Memodie Auffassung Thomas über das, was "recht" gemacht hat. Seine Hinveise auf die Stellung ebef und Liebfnecht im Jahre 1870 tonnen auf Sozialbemofratie ichon beshalb feinen Ginweil die Genannten fich fpater bedingungslos en des neugeschaffenen politischen Bustandes Unfer Wemorandum gibt die durch Parielm 1913 einstimmig bestätigte Auffassung ber liefilich ber elfaß-lothringischen Sozialbemo-Es weist auch darauf bin, daß diese Regelung tingifchen Frage im Ginne ber innerpolitischen m Rahmen des Rechtes auch von der franei anertannt wurde. Auf diefer Borausfegung auch die Berständigungsberhandlungen zwischen en und beutschen Parlamentariern in Bern Mis ich Pfingften 1914 von Thomas in Bafel t, gefchah es in ber festen leberzeugung, daß gegengefesten Auffaffungen in der elfaß-Grage trennten. Heute hat er die bor bem ene Bereinbarung verlassen. Ich weiß sehr as damit begrundet, daß Deutschland ben Friebabe. Damit fei auch die elfag-lothringifche

aufgerollt. Aber biefer Rechteboben

ift hohl. Thomas war allem Anschein nach fest davon überzeugt, daß Deutschland den Krieg bom Baun gebrochen habe und über feine friedliebenden Rachbarn im Often und Beiten bergefallen fei, getrieben von impertaliftischer Eroberungegier und bem Drang nach Welthegemonie. Er halt und deutsche Sozialdemofraten, die, wie wir meinen, mit gutem Recht unfer Land berteidigen gegen eine Belt von Geinden und gegen imperialiftifche Eroberungeblane fchlimmfter Art, für arme "Betrogene". Ich gestatte mir ben Spieg umzudrehen und meine Ueberzeugung auszusprechen, bag bie frangofifche Sogialbemotratie mit ihrer Ueberfallolegende ein Opfer garifder Diplomatie und ber an fie getetteten eigenen Regierung geworben ift. Die Sauptichulbigen an Diefem Arteg fagen in Betereburg. Sier mar "bie berbrecherifche über Bord ju werfende Regierung". Gie ift glildlicherweise auch inzwischen fiber Bord geworfen woren. Die Mitschuldigen der zarischen Dipsomatic sind freilich noch nicht beseitigt, noch haben in ben weitlichen Demofratien die imperialifitiden Eroberungspolitifer bas beft in der hand, und wie fie die Mitfculd am Ariegsausbruch tragen, fo tragen fie ebenfo fcwere Schuld an feiner Berlangerung. Thomas fragt, welche Garantien für einen dauernden Arteben in den innerpolitifchen Berhaltniffen Deutschands gegeben feien? Bir haben in Deutschland allerdings die wesentlich aus seudalen Schichten bervorgegangene Regierung. Aber so ohnmächtig in der Hand der imperialiftifch-labitaliftifchen Intereffentreife, wie die Regierungen in ben fogenannten Demotratien des Bestens, befinder fich die feitende beutsche Burofratie nicht. Go febr wir in Deutschland auf Die Durchführung freiheitlicher innerpolitischer Zustände und zur Erreichung einer wirtlichen Demofratie hinstreben, wie ich hoffe, mit Erfolg hinstreben. fo wenig teilen wir die Allufion, daß man folch wirkliche Demofratien in Franfreich, England und Amerika bereits hat. Bas bort herricht, ist die Oligarchie tapitaliftischimperialifitider Intereffenten, die und der Arieg noch deutlicher offenbart hat, als fie im Frieden bereits fichtbar war. Dieje Demofratie einer fabitaliftifchen Bourgeoifie ift eine Demofratie des Scheins und ber Phrafe. ber Tatfache, bag die Arbeiterichaft und die fonftigen befitylofen Rlaffen bes Bolles in jenen gandern nicht mehr, fonbern im Gegenteil weniger Einfluß auf die Diplomatie thres Landes hat wie in Deutschland, febe ich das hauptbinbernis zu einem balbigen, die Lebensrechte aller Bolfer achtenben Frieden zu gelangen, einem Frieden, ber fich aufbaut auf der Grundlage ber Gerechtigfeit und der dadurch die Gewähr ber Dauer in fich trägt.

Zentichland ift nicht ansguhungern.

Berlin, 22. Juni. Gin Reutraler, der gang turglich in Deutschland war, bat, wie die Morning Bost bom 13. Juni meidet, feine Einbrude folgendermaßen geschildert. Bor aftem lit darnuf hinzuweisen, bağ Deutschland nicht ausgubungern ift. 3ch war berichiebene Dale feit Ariegeausbruch bort und fann mit rubigem Gewiffen fagen, baf bie Leute jest nicht etwa bunner ober ungefunder aussehen, als bor gwei Jahren. Zuerst fühlt fich ein Reutraler, der Deutschland besucht, geneigt, angunehmen, daß Deutschland bor dem Berhungern fieht. Balb aber gewöhnt er fich an bie neuen Adbensbedingungen und fieht ein, daß es wohl möglich ift, mit ben beutschen Rationen auszufommen. 3ch glaube, bag Deutschland augenblidlich genügend Rahrungemittel erzeugt, um fich bor Aushungerung ju schützen, und daß es auch in Bufunft genügend Lebensmittel haben wird, England muß baber, wenn es Deutschland nieberringen will, ausschlieflich auf fein Landheer und nicht auf feine Blochabe rechnen.

In ben Schweizer Zwifdenfällen. Rarlerube, 22. Juni. Bie berlautet, berurteilte ber ichweizerifche Bundesrat bas Berhalten ber Behörben in Genf mit einem schorfen Berweis wegen ihres langfamen Borgebens bezüglich ber Demonstranten am Dienstag abend, Die Behörden von Genf und Teffin erliegen Aufrufe an Die Bevollerung, in welchen fie bie Bortommniffe verurteilen und gur Rube und Besonnenheit mobnen. Einzelne neue Berfuche in verfchiebenen Orten ber Rantone Teffin und Genf. ju bemonstrieren, wurden rafd unterbrudt. Die Konfulate ber Mittelmachte werben noch immer bon ftarfen Boligeimannichaften bewacht. Anfammlungen in ber Rabe ber Konfulate wurden rafch zerstreut.

#### Griechenland.

Bafel, 22. Juni. Der Tempe berichtet: gang Theffalien, der Begirf von Korinth und ein Teil von Phofis find beute bon ben Afflierten befest worben. Britifche Trup- 1 ruffischen Streitkraften gelandet. Der englische Wefandte fin Athen ift nach London, der frangöstischen Gesandte nach Paris abgereift, um ihren Regierungen Bericht zu erstatten.

Genf, 22. Juni. Der als wahrscheinlich gemelbete Gintritt einiger Benigeliftlicher Abgeordneter ins Rabinett Zaimis wird nach einer Athener Melbung bes Petit Journal für ben erften Schritt gur Einberufung ber unter Minifterprafi. dent Benigelos gewählten Rammer angesehen, die später aufgelöft murbe.

Bafel, 22. Juni. Die Baster Blatter melben aus London: Balfout erffarte im Unterhaufe, Die Goutmachte hatten fich bertruglich berpflichtet, Die griechische Donarchie aufrecht zu erhalten.

Athen, 22. Juni. (19.18.) Habas-Melbung. Gunaris und etwa 30 Ausgewiesene, darunter Dragumis, haben fich an Bord eines griechischen Dampfers eingeschifft.

#### Mengerungen Ronig Ronftantins.

Bafel, 22, Buni. Der Bertreter ber "Reuen Buricher Beirung" in Lugano tonnte Ronig Ronftantin für einen Augenblid sprechen. Der Ronig erklärte, er fei der ganzen Schweig banbar fur bie Gaftfreundschaft, bie fie fum biete. Ber hoffe hier wenigstene die Kriegegeit zu verbringen, wobet er in großer Einsachheit und außerhalb jeder politifchen Aftion leben will. Gein Entichluß bat ihn übrigens beranlagt, teinen Journaliften zu empfangen, ber bon ihm politifche Erffarungen erhalten mochte. Berr Streit, friiberer Minister bes Auswärtigen, ber fich im Gefolge bes Konigs befindet, folog fich biefen Erflärungen an und fügte bei, daß alles, was etwa in der Presse in der Form eines politischen Interviews mit bem König ober seiner Umgebung erscheinen folite, falich wäre.

#### Die bertauften Bortugiefen.

Berlin, 22. Juni. (28.8.) In ber legten Beit merben an ber Beftfront berichiedentlich Bortugtefen gefangengenommen. Das Schidfal Diefer weißen Bafallen Englands ist fast noch tragischer als das der farbigen hilfsvölker. Bas mit diesen Portugiesen, die angeblich für Recht Freibeit und Menfchlichkeit fambfen, gefcheben ift, ift glatter Menichenhandel. Die bisher gemachten Gefangenen find Canbarbeiter aus bem Norben Bortugals. Gie find gu einem großen Teil Analphabeten und machen einen frumbien, ungludlichen Ginbrud. Gie ergablten, daß fie berladen wurden wie Tiere. Eine große Angahl

ber portugiefifden aftiben Difigiere meuterten beim Abtransport; fie wurden gesangengesett und der Bestand an Diffizieren burch Beforderung von Unteroffizieren wieder ergangt. Unter ihnen allen ift nicht einer, der fich nicht klar barüber ware, daß fie verkauft find und fur die Sache Englands fechten muffen. Die Gefangenen er sablten, daß man die Liffaboner Truppen bisher in Bortugal gelaffen babe, ba man fürchtete, daß fie fich gegen ben Abtransport energischer aufsehnen würden.

#### Bilfon fürchtet Die Opposition.

Genf, 22. Juni. (E.II.) Brafibent Bilfon, ber eine Obstruftion der Genateopposition gegen das Lebensmittelgeset voraussieht, erfieß zu Sanden des Genatore Sorland eine fcriftliche Barnung bes Senates und fette gur Berhandlung der Lebensmittelbill eine lette Frift, und gwar den 1. Juli an. Sollte ber Genat tatjadiich obstruttieren, fo ift Bilfon laut einer Rabelbebeiche bes Betit Barifien entfcloffen, die ihm verliehenen Bollmachten jum erften Dale angumenben und gegen die auffässigen Senatoren in affer Schärfe borgugeben.

#### Die Wehrpflicht in Ranada.

Bafel, 22. Juni. Die "Baster Radyrichten" melben nach dem "Tempe" aus Ottawa bom 21. Juni: Das Unterhaus hat mit ber Behandlung bes Bebrpflichtgefenes begonnen. Der Erfte Minifter Borben ergriff das Wort, um eine zweite Lesung der Borlage zu beantragen. Er führte dabei u. a. aus, daß fich in Ranada 760 000 unverheiratete Manner befinden, ferner 820 000 verheiratete Manner zwifchen 20 und 45 Jahren. Bon ben unberheirateten Mannern fteben 630 000 im Alter swifchen 20 und 34 Jahren. Der Redner empfahl die Annahme bes Gefebes, welches ben Intereffen aller Rlaffen Rechnung tragen und die notigen Berftarfungen für Die Gront ficherftellen foll. Gir Bilfrib Laurier, ber Gub rer der Opposition erklätte, das Bolf und nicht das Bar-lament milfe entscheiden. Er forderte eine Bolfsab-

#### Ariegomudigfeit in Franfreich?

Berlin, 22. Juni. Phare be la Loire (Rantes), schreibt: Jeden Abend gegen 81/. Uhr bort man aus den durch Sabenah nach Drfeans fahrenben Solbatengugen Rufe wie: "Rieder mit dem Ari eg!" "Es lebe bie Unar-chie!" "Es lebe ber Friede!", welche hochft bedauerlicher Beife bie Coldaten ben Ginwohnern bon Rantes gurufen. Konnten nicht Magnahmen getroffen werden, um die Unftifter diefer peinlichen Bwifchenfalle unschädlich zu machen, die fich feit acht Tagen Abend für Abend wiederholen?

#### Huff-mid.

Stodholm, 22. Buni. Die nach Benejeslami (im Gouvernement Boltama, fubdiftlich bon Riew) eingerufene Semftmoversammlung erflärte die Stadt Berejessawi ale eine unab. bangige Republit und ernannte Chofialow Roffoto gum Diffiaior. Chiftalow feste ein Kriegogericht ein und erließ eine dittatorische Berfügung, jeden Berfuch des Widerstandes mit bewaffneter Gewalt nieder zu schlagen. Das ausgesandte Mitglied bes Riewer Arbeiter- und Solbatenrates, Smitof, welches ben Zusammenhang ber Stadtrepublik mit Rugland wieber berftellen follte, wurde für berhaftet erklärt; ein gleiches Schuchal truf die Delegation ber borläufigen Regierung, welche die Republit auflosen wollte. Die Ereignisse in Berejeslawi find thuifch für ben fortichreitenben Auflofungs-Brojeg des großen ruffifchen Reiches und die Gehnfucht affer Greife nach ftarker biktatorifcher Gewalt. Die Loslofungsbewegung der gesamten Ufraine ift Aberdies täglich im Anwachsen begriffen. Die Ufrainischen Goldaten weigern fich jest einstimmig, an bie Front eber abzugeben, ale bis bejonder Ufrainische Regimenter bon Rerensti gebildet worden

#### Anarchiftifche Beftrebungen in Tomft.

Umfterbam, 22. Juni. (I.U.) Reuter melbet, in Tomff ift ber Belagerung & juftand wegen gablreicher Morde und Diebstähle, begangen bon Berbrechern, die begnadigt und unter die Baffen gerufen wurden und bon militarpflichtigen Anarchiften verfündet worden. Dan bat Renntnis bon Blanen gu einer Berfcmorung erhalten, Die die Blunderung bon Banfen und Läden und die Ermordung ihrer Direktoren jum Bief hatte. Mehr als 1500 Freige-laffene find von neuem verhaftet. Ferner 800 andere Berfonen in einer Wegend, woburd ungefahr 20 Berfonen getotet und eine Angahl verlegt wurde.

#### Rerenotio Buffand bedentlich

Ropenhagen, 22. Juni. (I.II.) Rach einem Telegramm aus Betersburg ift Rerensti wieder fcmererfrantt und muß bas Bett huten. Er leidet an Rierentuberkulofe. Gein Buftand ift diesmal fo ernft, daß bereits an einen Rachfolger gebacht wird. In verschiedenen Rreifen wird fur die Ernennung von Alejegem gum Ariegominifter Stimmung gemacht, jedoch glaubt man nicht, bag ber Arbeiter- und Sofbatenrat feine Ernennung gu-

#### Finnland bor ber Sungeronot.

Sopenhagen, 22. Juni. Berlingfte Tibenbe melbet aus haparanda: Der finnlandifche Genat bat ber ruffifchen Regierung mitgeteilt, bag Finnland bon einer Sungerenot bedwht fei. Da Unruhen zu befürchten seien, sei es notwendig, die Lebensmittelfrage für Finnland gu regeln. Entweber miffe Finnland aus Rugland Getreibe erhalten, ober Ruffand milfie die ruffischen Truppen, die in Finnland stehen, surlidrufen.

#### Cagesnachrichten.

Magbeburg. Durch einen Riefenbrund, ber icon feit mehreren Tagen wütet, jest aber erft zu größter Ausbehnung gefommen git, find bisher 3000-4000 Morgen Riefernwald in ber Beblinger Beibe, bem befannten Jagbrebier Raifer Wilhelms, zerstört worden. Burzeit weilen neben anderen Hissmannschaften tausend Magdeburger Bioniere und Infanterie an der Brandstelle. Die größte Gesahr scheint jest vorüber zu fein,

#### Cokales und Provinzielles.

- Beichlagnahme und freiwillige Ablieferung bon Ginrichtungsgegenständen aus Rupfer und Rupferlegierungen (Meffing, Rot-Tombat, Bronge). Am 20, Juni 1917 ift eine neue Befanntmachung in Kraft getreten, betreffend Beichlagnahme und freidillige Ablieferung von Ginrichtungegegenständen aus Aupfer und Aupferlegierungen. Betroffen werden eine große Anzahl von Gegenständen, die zur Einrichtung von Säufern, Wohnungen, Geschäfteräumen, Bahnwagen, Kraftwagen, Schiffen ufw. gehören. Einzelheiten find aus § 2 ber Befanntmachung zu entnehmen, wo die be-troffenen ZGegenstände in 3 Gruppen A, B, C unter insgefamt 36 Biffern im einzelnen aufgeführt find. Einige

Ausnahmen find im § 3 enthalten. Die Ablieferung ber befchlagnahmten Gegenstände erfolgt gunächst freiwillig. Die Uebernahmebreise für 1 Kilogramm bewegen sich nach ber Bugehörigfeit zu ben 3 Gruppen zwifden 5 und 6,50 Bf. bei Kupfer, bezto. 4 und 5,50 Mf. bei Kupferlegierungen. Hierzu wird ein Zuschlag von 1 Mf. für 1 Kilogramm gewährt, wenn die freiwillige Ablieferung bis jum 31. August 1917 erfolgt. Rad Ablauf ber für freiwillige Ablieferung borgesehenen Grift find die beschlagnahmten Gegenstände gu melben. Sie werben bann enteignet und nötigenfalls awangsweise abgeholt werden. Wit der Durchführung der Befanntmachung werden diefelben Kommunalbehörden beauftragt, benen bereits die Durchführung und Bekanntmachung, betreffend Befchlagnahme, Beftandeerhebung und Enteignung bon Biergfasbedeln und Bierfrugbedeln aus Binn fibertragen worden ift. Diefe erlaffen auch die Ausführungsbestimmungen. Alle Gingelheiten ergeben fich aus bem Bortlaut der Bekanntmachung, die in der heutigen Rummer ber-Bffentlicht ift. Außerbem ift ber Bortlaut ber Befanntmadjung bei ben Boligeibehörden einzusehen.

- Das Dorren bon Dbit. Die reiche biesjährige Dbiiblute laft eine gute Ernte erhoffen, und icon fuchen die Konferven- und Marmelade-Fabrifen möglichft große Obstmengen an sich zu ziehen. Es sei beshalb barauf hinge-wiesen, daß der beste und billigste Weg zur Konservierung bes Obstes das Torren ist. Der das Obst verteuernde und gefährbende Transport ju bem Marmefade-Fabrifen fommt hierbei in Wegfall, die Berarbeitung des Obstes ift dentbar einfach und billig. Das Borren vollzieht fich am beften auf ober in Badofen, auf Berdplatten, ja fogar bei gutem Better in der Luft. Im Bergleich jum Einfochen bietet es febr erhebliche Borteile, da es weber Einmachgläser, alfo auch feine Gummiringe, noch Zuder erfordert. Seine Berwendungemöglichkeit ift aber bie gleiche. Es follte baber jeder, der hierzu in der Lage ist, bei Zeiten barauf bedacht sein, sich durch Dörren von Obst eine abwechstungsreiche und schmachafte Kost für den Winter zu sichern.

\* (Schuhmacher-Berfammlung.) Es fei bierburch auf die in hentiger Rummer angezeigte Berfammlung ber Schulymacher bes Mreifes hingewiesen; es ift besonders zu beachten, daß ber Beginn nicht um 41/4 fondern um 3 Uhr angeseht ift.

Musgethnung Der Wefreite Ridolf Schut, Sohn der Bitwe Lehrer Schilt bon hier, wurde mit dem Gifernen Kreuz 2 Klaffe ausgezeichnet. haiger, 23 Juni Dem Obermeister Friedrich Frante,

haigerer hatte A. G., wurde bas Berdienfetreng für Rriegehilfe berlieben.

Allendorf, 23. Juni. Dem Sochofenschmelzer heinr. Engelbert, Saigerer Butte A. G., wurde bas Berbienft treus für Artegehilfe berlieben.

Raffel, 22. Juni. Auf Hof Reichberg feierte bas Chepaar Liebermann bas goldene Hochzeitsfest. Die Familie ist jeht gerade 200 Jahre auf dem ihr bon den heffischen Landgrafen als Erbleben zugeeigneten Sofgut anfäffig.

#### Offentlicher Wetterdientt.

Wettervorhersage für Sonntag, den 24. Juni: Teils wolfig, teils heiter, hochstens vereinzelt geringer Regen.

#### Letzte nachrichten.

Berlin, 22, Juni, abende. (B.B. Amilich.) 3m Beften bei Regenfällen nur geringe Teuertätigkeit. Erfolgreicher Borfloß füdöstlich Filain, nördlich ber Miene. Sonft nichts Be-

Berlin, 28. Juni. (X.II.) 1. Turch die Tätigfeit unferer U-Boote find neuerdinge in ben nordlichen Sperrgebieten

21 000 Bruttoregiftertonnen

versentt worden. Unter ben bersenkten Schiffen befanden fich u. a.: Der englische bewaffnete Dampfer "Entb. wen" (3594 to), ein großer bewaffneter unbefannter englischer Tampfer und ber italienische Gooner "Bouiga". Bon ben anderen verfenften Schiffen batte eines 2000 to Getreibe, 2 weitere Solg geladen. Die Ladung ber fibrigen Schiffe fonnte nicht festgestellt werben. 2. 3m Mittelmeer wurden bon unferen Il-Booten neuerdinge 6 Dampfer und Gegelichiffe mit inegefamt

40 177 Bruttoregiftertonnen bersenft. Unter blefen besanden fich ber englische Trub-bentransporter "Cameronian" (5861 to), ber franabfifche Truppentransporter "D'arra" (4163 to). Die bewaffneten englischen Tampfer "Jeland Mo-re" (3046 to) mit 4500 to Kohlen und "Benha" (1878 to) mit 1700 to Johannisbrot; ferner 2 unbefannte bewaffnete englische Dampfer bon je 5000 to. Wit ben Schiffen wurden Ladungen vernichtet, Die in erfter Linie ans Aphlen, Getreibe, Del, Wein und Phosphat bestanden. Rarfornhe, 23. Juni. Wie die Schweizer Blatter be-

richten, tam es in ber demifden Gabrit gu Chippis in ber Schweig gu großen Streifunruben. Die Fabrit arbeitet für staatliche 3wede und Salpeterherstellung. Streifende Arbeiter versuchten, Die Arbeitemilligen an ihrer Beschäftigung zu berhindern. Es tam dabei gu Busammenftogen mit den Truppen, die die Fabrit bewachen. Einige Arbeiter wurden mit Bajonettstichen verlett und es wurben Berftarkungen verlangt, worauf eine Infanterie-Rompagnie eintraf. Die Streifenden griffen bann bie Gifenbahnwagen an, in benen die Goldaten eintrafen. In ber Folge fanden noch weitere Busammenstoge ftatt. Genf, 23. Juni. Erft gestern berichteten Barifer Blatter

aus Le habre, daß beim Ausladen von Kriegsmaterial ans bem amerifanifchen Dampfer "Caftgate" eine Erplo. fion erfolgte, und ein Doder getotet wurde. Man habe im unterften Schiffsraum eine aus Amerifa ftammenbe

Sollenmaidline gefunden. Lugano, 23. Juni. Der Betereburger Gorrefpondent bes C dere bella Gera berichtet, bag bie anarchiftische Broparinda Lenina mit biller Unberfrorenheit fortgefest werbe. uf Luguspapier habe Benin eine Proffamation in ruffider und beuticher Sprache bruden laffen und biefe berteilt. In der Brotlamation werden die Arbeiter für einen Frieden um jeben Breis zu beeinfluffen gefucht. Angeblich tamen ungablige Delegationen aus bem Inneren Ruglands gum Minifter des Innern in Beteroburg mit dem Berfangen, einer gwange. weifen Unterbrudung ber berwirrenben Agitation Lenins, Der Mtulifter bes Innern jeboch lehnte ein Eingreifen ab, fo lange bie Agitation bes Lenin fich auf bem ibealen Webiete bemege.

Umfterbam, 28. Juni. Der Stodholmer Korreipondent bes Amiterbamer Sanbeleblad bort and gut unterrichteter rufflicher Quelle, bag ber Rat ber Arbeiter und Golbaten und die borfaufige Regierung in einer Zusammentunft am 21. Juni beichloffen haben, die Offenfibe mieder auf.

R. b. Tertteil verantwortlich: Schriftleiter 29. Deber.

#### Städtischer Lebensmittelverkauf.

Montag, 25. Juni Mar-melade auf Abschnitt 41 ber Bebensmittelfarten auf ben Ropf 125 gr.

Dienstag, ben 26. Juni Raffee-Erfat auf Abichnitt 42 ber Bebensmit elfarten, auf ben Ropf 125 gr.

Mittwoch, ben 27. Juni Granpen auf Abidmitt 43 ber Bebensmittelfa ten.

Donnerstag, ben 28. Juni von 9-11 Uhr vormittags Bertauf von getr. Sted. riiben, (Schalftrafe).

Freitag, ben 29. Juni bajelbst von 8—12 Uhr vorm. Ausgabe von Gemüjetonferven in Büchfen auf Abichnitt 44 ber Lebens. mittel arten.

Bei A. G. Gutbrod unb C. Opper ift Sauertraut zu haben.

U ber die Lebensmittel. berteilung für die mit Rirtoffeln nicht mehr verforgten, erfolgt befondere Befanntmadjung.

Dillenburg, 23 Juni 1917. Der Magiftrat,

#### Dreubild - Buddentige Klaffen - Lotterie.

Bur 1. Rlaffe (Biehung 9. u. 10. Juli) Dt. 40, Dt. 20, Dtt. 10, m. 5.— Jose

Porto 20 Pfg. Dillenburg. Biffenbach, Rechnungsfteller.

# Särge,

tiefern und eichen in allen Größen ftete auf Lager

Carl Schneider, Daiger, Bahnhofftraße.

## Ocenhila-Süddentliche Slaffen-Lotterie.

Bur 1. Rlaffe (Biebung 9. u. 10. Jali) (2126 DR. 40, MR. 20, MR. 10, 2R. 5.- Jose

Porto 20 Bfg. R. Stauf. Rgl. Bott.-Ginnehmer. Postichedfonto Roln 31485, Lotteriefonto Stauf.

Suche gum fofortigen Gintritt einen tuchtig. felbitftanbigen

im Afford jum Sahren bon Gifenftein.

Willi Münd, Oberscheld.

Suche gum 1. Juli d. 3. ein tuch ges

ober Fraa für Rüchenarbeit in einem Gefangenenlager. Anfragen an die Geichaf sitelle bis. Blattes.

## Wir sachen verkäufliche Säufer

an beliebigen Blaten mit und ohne Gefchaft, bebufs Unterbreitung an porgemertte Raufer. Beburch une foftenlos. Rur Angebote bon Selbsteigentümern erwünicht an ben Berfag ber "Fermiei- n. Ferk.-Jenirale", Frankfurt a. M., hanjahaus.

Zimmerwohnung in freier Lage, mit Garten-

anteil zu mieten gesucht. Angebote unt. L. Z. 2167 an die Beichafteftelle.

Der Reichsgoldschatz hat 21/, Millierden bort unferer Birtichaftsfraft. Die Gold intaufsftelle gib: legenheit, gu der bringend nötigen Deheung unferes Golden nach Rraften beigutragen.

## Bringe Jedermann feinen Goldfomme

beffen voller Goldwert vergutet wird!

Das Baterland verlangt, bag, ebenfo wie jeber Denn, nunmifr aus aller Schmad reftlos in ben großen Rampf eingestellt wirb.

Dillenburg, ben 22. Juni 1917.

Beschäftszeit: Donnerstage von 21/.- 4 Uhr Rachn. im Gigungsjaale bes Amtogerichte.

Die Goldankauföftelle Dillenburg.

# Zwei Wiesen

(118 Ruten) Beu- und Grummeternte find gu verpachten bei

5. C. Stirhl, Saiger.

Dogelsberger guh frifdmelfend, bat gu ber-Th. Daniel, Manderbach.

eiche, kiefern, Binkfarg fteis auf Lager. Uebernahme von Leichen-Transporten.

Louis Krauskopf, Maibachstraße 7.

Suche für fofort tuchtige

# Pflasterer.

Ruche vorhanden. Bauftelle Dynamitfabrik in Würgendorf.

Rirchliche Radrichten.

Dilfenburg.
Sonntag, ben 24 Juni: Borm. 8 U.: Pfr. Banfa.
Bm. 1/10 Uhr: Bfr. Gonrad.
B. 10\*/. U.: Christenlehre männl.
Bm. 11\*/. U.: Kristenlehre männl.
Bm. 2 U.: Predigt in Donebach.
Wijstonar Daustein.
Km. 1\*/. U.: Predigt u. Christenlehre in Sech helben. Bfr. Banfa.
Tauf. u. Traunng.: Pfr. Conrad.
Abds. 8\*/. U.: Berf. i. Bereinsh.
Blittw 8\*/. U.: Jünglingsverein.
Donneret. 9 U.: Kriegsandacht in der Kleintindersch. Bfr. Banfa. Dillenburg.

in der Rleintinberid. Bir. Banfa. Frettag ab. 8 U.: Borbereining m Rindergottesbienft. Freit. 1/49 IL: abh. Geberfhinde. GSen-Gger-Rapelle. (Meth.-Wem.)

Borm. 91/, Uhr: Bred. Suroll. 100/, II. Sonntagefdule. Abenagottesbier ft fallt aus. Pittrmon abb. 9 II: Gebetsft. Ratholifde Rirdengemeinbe.

An Sonn- und Seiertogen: 71, Uhr: Frihmeffe. 94, Uhr: Dochamt mit Bredigt. 2 Uhr: Chrimenlehre ober Anbacht An Bertisg: 7<sup>4</sup>/<sub>4</sub> U.: Dl. Reffe. Beichtgelegenheit: Damstag 5 und 8 Uhr, Sonnt, früh 6<sup>4</sup>/<sub>8</sub>—7<sup>7</sup>/<sub>4</sub> Uhr. Kommunionausteilung in jeder heiligen Messe.

But. 1/, 10 il. : Gottesb. i, Daiger, Stirrer Deitejuß Rollette.

Chriftenlehre m. d. t. J. Daiger l. Rachm. \*/42 Uhr: Gottesb. in Haiger. Bearrer Gründler von Oberrogbach. Mittw. 1/29 U.: Bungfr. Bereinsh. herborn.

Borm. 1/410 Uhr: Bfr. Weber, Chriftenlehre fur bie mannl. Jugend ber Stabt. 1/41211. Tanbftummengottesbienft. Detan Ernft bon 3bftein,

1 Uhr: Lindergortesdienst.
2 Uhr: Bir. Connadi.
215. 81/4 U.: im Bereinshaus:
Reiseprediger der Brübergemeinde Hörster aus Reuwied.

Burg 1 Uhr: Kindergottesdienst. Amdorf: 4 U.: Pfr. Couradi. Sirichderg 2 Uhr: Pfr. Weber. Cauf. n Tr. Delan Hausen. Mittw. ab 8 U. Jungfrauend. Donnerstag nachm. 6 Uhr: im 1. Pfarrhaus: Borbereitung sür ben Rinbergottesbienft. Donnerst, ab. 9 Il.: Rriege-

Beiftunbe in ber Rirche.

## Hengras-Perfleigerung

Dos heugras von ben ftabtifden Bie Sandgrube und im Tal-Tempe wird Mor 25. Junt, nachm. 6 Uhr an Ort und Stelle

Dillenburg, den 23. Jani 1917.

Der Mani

## Landwirtschaftlich Montag, den 25. Juni, abends Persammlung im Pereinslok

Tages. Drbnung:

Aufnahme neuer Mitglieder. Bie ichuten wir unfer Feld? Um zahlreiches Ericheinen erfucht

Der Bori

# Shuhmader des

Sonntag, ben 24. Jani 1917, noch im Gafihof Renhoff in Dillenburg

## Versammlung.

1. Die neuen Bestimmungen über bie 34 von Militar-Schuhzeng; bie Bubifligu Inftandjegunge-Breife.

2. Grundung ber Robitoff-Genoffenicalt:

Auffichterates. Der vorläufige Porfand Die freis. Jufinnin

Dillenburg der Bohftoff. Gen.

Cölnerstraße 6

Lieferung landwirtschaftl. Mast aller Art.

Telefon Nr. 1264.

Vereteigerungs-Anzel Mm tommenben Dienstag, ben 26.

bon bormittags 10 Uhr ab versteigere ich in 2 Bahahofftrage 25 im Auftrag von Fran infpeltor Brauer eine Angahl Dobel wie:

Coja, Sofatiid, Rleideridrant, Rommode, 2 Bettftellen (mit Matrast fad) Stühle, Bücherftander, Tijde u tifc, 2 icone Tijchlampen, Porte Borhangbeftande, fowie fonftige gegenstände gegen gleichbare Bahlung.

Die vorige Berfteigerungeanzeige bedati Richtigstellung dahin, daß die Angabe (herrn lediglich jur Bezeichnung bes Ortes ber bienen follte. Die Firma G. Stiehl felbft Sache völlig unbeteiligt. Ferd. Rifodemus, Der

# Tüchtiger

für Lotomobile gesucht.

Cementfabrik "Hansa", 312

Die vorschriftsmäßigen, feit 1. April gulf

Bezngescheine AI, BI C

find vorrätig in ber Buchdruckerei G. Weidenbach, Dil